Plan Kolumbien

Die aktuelle Entwicklung in Tumaco
April - Juni 2011

Im Zeitraum von April bis Juni 2011 hielt die höchstwahrscheinlich von illegalen bewaffneten Gruppen ausgeübte Gewalt gegen Wahlkandidaten und die Zivilbevölkerung an. Während einer im Hafen von Tumaco gestarteten Bootstour wurden im letzten Monat 20 Menschen entführt, darunter auch ein Bürgermeisterkandidat der Gemeinde Francisco Pizarro. Zudem wurde in Barbacoas ein Ratskandidat von Unbekannten getötet. Er war einer von insgesamt 18 Wahlkandidaten, die landesweit ermordet wurden. Des Weiteren gab es Drohungen, Entführungen, Bombenanschläge und Wahlunregelmäßigkeiten. In den Departments Nariño, Antioquia und Cesar wurde von Massakern berichtet. Illegale bewaffnete Gruppen töteten in der Stadt Colona in Nariño acht Menschen. In einigen Regionen führten die anstehenden Wahlen zu vermehrter Gewalt, wie Entführungen, Erpressungen und Mordanschlägen. Wegen der unsicheren Lage ist Tumaco zu einem strategisch wichtigen Ort für den Drogenhandel geworden. Es kommt immer wieder zu Gewalt zwischen verschiedenen bewaffneten Gruppen und zu Zusammenstößen mit der Armee und der Polizei.

Umfrage in der Schule

Ein liebevoller Umgang

Um ein friedliches Miteinander in der Schule zu fördern, hilft Plan, den Schülerinnen und Schülern aufzuzeigen, wie sie durch Angst und Gewalt geprägte Beziehungen verändern können, sodass sie stattdessen auf Respekt und Zuneigung beruhen. „Ein liebevoller Umgang“ ist eine Initiative, die aus dem Projekt „Gewaltprävention an Schulen“ hervorgegangen ist. Ziel ist es, in Schulen ein sicheres und friedliches Umfeld zu schaffen.

Das Projekt wird an 20 Schulen in städtischen und ländlichen Teilen Tumacos durchgeführt. Mädchen, Jungen, Väter und Mütter nehmen daran teil. In dem Projekt lernen sie, Beziehungen aufzubauen, die Respekt, Eigenverantwortung, Verantwortung für andere, gemeinschaftliche Vereinbarungen und ein friedliches Miteinander fördern. Ziel ist, dass Angst nicht länger als Mittel in der Erziehung eingesetzt wird. Stattdessen werden Kreativität und spielerisches Lernen unterstützt und die Rollen von Eltern und Lehrkräften neu definiert. Das Projekt besteht aus vier Phasen:

- *Erkennen von gewaltsamen Situationen*
- *Start eines Veränderungsprozesses*
- *Treffen von Vereinbarungen für ein gutes Miteinander*
- *Austausch über die bereits erreichten Ziele und Feier der Veränderungen, die in den Schulen durch ein besseres Miteinander erreicht wurden.*

In der ersten Projektphase werden in den Schulen Umfragen durchgeführt, um die verschiedenen Arten von Gewalt in der Schule zu erkennen. Kinder benannten ihre größten Ängste in der Schule.

„Es ist gut, dass wir jetzt die Möglichkeit haben, über die Geschehnisse in der Schule zu sprechen.” Schülerinnen und Schüler der R.-M.-Bischoff-Schule.

Lehrkräfte nehmen an einem Workshop des Projekts „Ein liebevoller Umgang“ teil.

Plan unterstützte die Woche des Kindes in Tumaco, um die Rechte auf Partizipation, Nahrung, Bildung und Gesundheit zu fördern.

Nahrungssicherung

Die Schwierigkeiten in Tumaco, wie der bewaffnete Konflikt, Armut, Korruption, Vertreibung und die hohe Zahl allein erziehender Mütter haben Auswirkungen auf die soziale, körperliche und emotionale Entwicklung von Kindern. Deshalb führt Plan ein Projekt zur Nahrungssicherung an Schulen durch, in dessen Rahmen Kinder über Ernährung unterrichtet werden. Ziel ist es, das Wohl der Kinder durch die Einrichtung von sechs Schulkantinen, vor allem in ländlichen, vom bewaffneten Konflikt besonders betroffenen Gebieten, zu fördern. Vorgesehen ist, dass in diesen Kantinen 1.000 Kinder mit gesunden zusätzlichen Mahlzeiten versorgt werden. Auch werden die Schülerinnen und Schüler über gesunde Ernährung unterrichtet. Während des Berichtszeitraums wurden die folgenden Maßnahmen durchgeführt:

- *Ein Speiseplan wurde entwickelt, der an die hiesigen Ernährungsgewohnheiten angepasst ist, mit dem Ziel, das Recht auf Nahrung zu fördern.*
- *Plan unterstützte die von der lokalen Verwaltung in Tumaco organisierte Woche des Kindes durch Aktivitäten, wie Theaterspielen, Geschichtenerzählen, Malen und Lernen, Aufklärung über die Nahrungsmittelpyramide, Tänze und traditionelle Spiele.*
- *Ein Treffen mit Lehrkräften wurde organisiert, um Vorschläge zu erarbeiten, wie das Ernährungsprogramm an einigen Schulen in Tumaco umgesetzt werden kann.*
- *In Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen und privaten Organisationen entwickelte Plan eine Unterrichtsstrategie für die Vermittlung von Ernährungsthemen. Naturwissenschafts- und Biologielehrer an den Schulen in Tumaco arbeiteten daran mit.*

Eine herzliche Begrüßung

Tumaco empfängt Mitglieder des Jugend-Netzwerks

Mit großem Erfolg fand das erste Treffen des Jugendnetzwerks der Pazifikregion statt. Jugend-delegationen aus Choco, Cauca, Valle del Cauca und Tumaco nahmen daran teil. Dieses von Plan unterstützte Projekt hilft den Jugendlichen, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu verbessern. Vier Tage lang tauschten die Mädchen und Jungen Ideen aus, erfuhren mehr über ihre Initiativen und vor allem entwickelten sie für die Pazifikregion eine Strategie zur Förderung der Kommunikation. Auch drehten die Jugendlichen eigene Videos von hoher Qualität. Die Mädchen und Jungen erklärten: *„Nach einem halben Tag in Tumaco vergaßen wir alles um uns herum. Von der Begrüßung durch die Musikgruppe in Tumaco an sprach die Veranstaltung Geist und Seele an. Wir hatten die Möglichkeit, über unsere Gedanken und Gefühle zu sprechen, den Veranstaltern des Treffens zu gratulieren und ihnen dafür zu danken, was wir über Kommunikation und Ausdrucksfähigkeit erfahren haben. Unsere Ziele klar vor Augen, nahmen wir an Workshops teil, in denen wir lernten, Webseiten, Fotogalerien, Blogs und andere Medien zu gestalten.*

Jugendliche erarbeiten eine Kommunikationsstrategie

Plan Kolumbien

Die aktuelle Entwicklung in Tumaco
April - Juni 2011

Im Zeitraum von April bis Juni 2011 hielt die höchstwahrscheinlich von illegalen bewaffneten Gruppen ausgeübte Gewalt gegen Wahlkandidaten und die Zivilbevölkerung an. Während einer im Hafen von Tumaco gestarteten Bootstour wurden im letzten Monat 20 Menschen entführt, darunter auch ein Bürgermeisterkandidat der Gemeinde Francisco Pizarro. Zudem wurde in Barbacoas ein Ratskandidat von Unbekannten getötet. Er war einer von insgesamt 18 Wahlkandidaten, die landesweit ermordet wurden. Des Weiteren gab es Drohungen, Entführungen, Bombenanschläge und Wahlunregelmäßigkeiten. In den Departments Nariño, Antioquia und Cesar wurde von Massakern berichtet. Illegale bewaffnete Gruppen töteten in der Stadt Colona in Nariño acht Menschen. In einigen Regionen führten die anstehenden Wahlen zu vermehrter Gewalt, wie Entführungen, Erpressungen und Mordanschlägen. Wegen der unsicheren Lage ist Tumaco zu einem strategisch wichtigen Ort für den Drogenhandel geworden. Es kommt immer wieder zu Gewalt zwischen verschiedenen bewaffneten Gruppen und zu Zusammenstößen mit der Armee und der Polizei.

Umfrage in der Schule

Ein liebevoller Umgang

Um ein friedliches Miteinander in der Schule zu fördern, hilft Plan, den Schülerinnen und Schülern aufzuzeigen, wie sie durch Angst und Gewalt geprägte Beziehungen verändern können, sodass sie stattdessen auf Respekt und Zuneigung beruhen. „Ein liebevoller Umgang“ ist eine Initiative, die aus dem Projekt „Gewaltprävention an Schulen“ hervorgegangen ist. Ziel ist es, in Schulen ein sicheres und friedliches Umfeld zu schaffen.

Das Projekt wird an 20 Schulen in städtischen und ländlichen Teilen Tumacos durchgeführt. Mädchen, Jungen, Väter und Mütter nehmen daran teil. In dem Projekt lernen sie, Beziehungen aufzubauen, die Respekt, Eigenverantwortung, Verantwortung für andere, gemeinschaftliche Vereinbarungen und ein friedliches Miteinander fördern. Ziel ist, dass Angst nicht länger als Mittel in der Erziehung eingesetzt wird. Stattdessen werden Kreativität und spielerisches Lernen unterstützt und die Rollen von Eltern und Lehrkräften neu definiert. Das Projekt besteht aus vier Phasen:

- *Erkennen von gewaltsamen Situationen*
- *Start eines Veränderungsprozesses*
- *Treffen von Vereinbarungen für ein gutes Miteinander*
- *Austausch über die bereits erreichten Ziele und Feier der Veränderungen, die in den Schulen durch ein besseres Miteinander erreicht wurden.*

In der ersten Projektphase werden in den Schulen Umfragen durchgeführt, um die verschiedenen Arten von Gewalt in der Schule zu erkennen. Kinder benannten ihre größten Ängste in der Schule.

„Es ist gut, dass wir jetzt die Möglichkeit haben, über die Geschehnisse in der Schule zu sprechen.” Schülerinnen und Schüler der R.-M.-Bischoff-Schule.

Lehrkräfte nehmen an einem Workshop des Projekts „Ein liebevoller Umgang“ teil.

Plan unterstützte die Woche des Kindes in Tumaco, um die Rechte auf Partizipation, Nahrung, Bildung und Gesundheit zu fördern.

Nahrungssicherung

Die Schwierigkeiten in Tumaco, wie der bewaffnete Konflikt, Armut, Korruption, Vertreibung und die hohe Zahl allein erziehender Mütter haben Auswirkungen auf die soziale, körperliche und emotionale Entwicklung von Kindern. Deshalb führt Plan ein Projekt zur Nahrungssicherung an Schulen durch, in dessen Rahmen Kinder über Ernährung unterrichtet werden. Ziel ist es, das Wohl der Kinder durch die Einrichtung von sechs Schulkantinen, vor allem in ländlichen, vom bewaffneten Konflikt besonders betroffenen Gebieten, zu fördern. Vorgesehen ist, dass in diesen Kantinen 1.000 Kinder mit gesunden zusätzlichen Mahlzeiten versorgt werden. Auch werden die Schülerinnen und Schüler über gesunde Ernährung unterrichtet. Während des Berichtszeitraums wurden die folgenden Maßnahmen durchgeführt:

- *Ein Speiseplan wurde entwickelt, der an die hiesigen Ernährungsgewohnheiten angepasst ist, mit dem Ziel, das Recht auf Nahrung zu fördern.*
- *Plan unterstützte die von der lokalen Verwaltung in Tumaco organisierte Woche des Kindes durch Aktivitäten, wie Theaterspielen, Geschichtenerzählen, Malen und Lernen, Aufklärung über die Nahrungsmittelpyramide, Tänze und traditionelle Spiele.*
- *Ein Treffen mit Lehrkräften wurde organisiert, um Vorschläge zu erarbeiten, wie das Ernährungsprogramm an einigen Schulen in Tumaco umgesetzt werden kann.*
- *In Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen und privaten Organisationen entwickelte Plan eine Unterrichtsstrategie für die Vermittlung von Ernährungsthemen. Naturwissenschafts- und Biologielehrer an den Schulen in Tumaco arbeiteten daran mit.*

Eine herzliche Begrüßung

Tumaco empfängt Mitglieder des Jugend-Netzwerks

Mit großem Erfolg fand das erste Treffen des Jugendnetzwerks der Pazifikregion statt. Jugend-delegationen aus Choco, Cauca, Valle del Cauca und Tumaco nahmen daran teil. Dieses von Plan unterstützte Projekt hilft den Jugendlichen, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu verbessern. Vier Tage lang tauschten die Mädchen und Jungen Ideen aus, erfuhren mehr über ihre Initiativen und vor allem entwickelten sie für die Pazifikregion eine Strategie zur Förderung der Kommunikation. Auch drehten die Jugendlichen eigene Videos von hoher Qualität. Die Mädchen und Jungen erklärten: *„Nach einem halben Tag in Tumaco vergaßen wir alles um uns herum. Von der Begrüßung durch die Musikgruppe in Tumaco an sprach die Veranstaltung Geist und Seele an. Wir hatten die Möglichkeit, über unsere Gedanken und Gefühle zu sprechen, den Veranstaltern des Treffens zu gratulieren und ihnen dafür zu danken, was wir über Kommunikation und Ausdrucksfähigkeit erfahren haben. Unsere Ziele klar vor Augen, nahmen wir an Workshops teil, in denen wir lernten, Webseiten, Fotogalerien, Blogs und andere Medien zu gestalten.*

Jugendliche erarbeiten eine Kommunikationsstrategie